

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 94 (1968)  
**Heft:** 49  
  
**Rubrik:** Telegramme

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

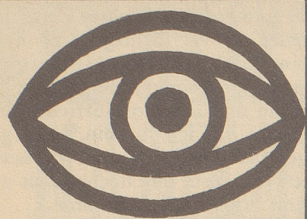
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





# Nebis Wochen schau

## Zürich

Der Zürcher Stadtrat hält an der Durchführung der Olympischen Winterspiele 1976 fest, trotzdem man ihm zu verstehen gab, die Stadt habe eigentlich dringendere Aufgaben zu lösen. Das stimmt natürlich nicht. Große Aufgaben werden meistens für die Organisation großer Ereignisse gelöst. Man will mit den Errungenschaften ja nicht das eigene Volk beglücken, sondern den übrigen Völkern zeigen, was man für Kerle sei!

## Bern

Die Pikettstellung gegen eventuelle Uebergriffe auf Bundeseigentum im Berner Jura wurde wieder aufgehoben. Hoffentlich sind jetzt die Herren Separatisten so nett und lassen dafür die dem Schweizervolk so sehr ans Herz gewachsenen Zeughäuser und Munitionsdepots in Ruhe ...

## Jura

Im Juni 1969 hätten in der Berner Kramgasse die sogenannten «Jurasischen Wochen» stattfinden sollen. Diese Ausstellung wurde nun aber von den Organisatoren abgeblasen. Gut so. Denn wenn man wegen ein paar Munitionsdepots die halbe Armee auf Pikett stellt – welche Streitmacht der Erde hätte dann ausgereicht, die prächtigen alten Berner Häuser an der Kramgasse zu schützen?

## Jubiläum

Zur Feier des 40-jährigen Bestehens des Zürcher Zoos wird im kommenden Frühjahr ein großes Fest stattfinden. Dazu sollen, wie es in einer Vorschau heisst, «die in unserem Land niedergelassenen ausländischen Künstler gebeten werden, sich gratis zur Verfügung zu

stellen, zum Beispiel Charlie Chaplin». Wahrscheinlich hat man übersehen, daß Charlot im nächsten Frühling selber ein Jubiläum, nämlich seinen 80. Geburtstag feiern wird!

## Zivilschutz

In der Militärkommission des Nationalrates beklagte der Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz «den zum Teil fehlenden Willen zur Unterstützung der Behörden». Es glauben leider immer noch viel zu viele Schweizer, das Wort «Zivilschutz» bedeute Schutz der Zivilen vor den Militärköpfen!

## PTT

In Zürich will man versuchsweise eine Selbstbedienungs-Poststelle einrichten, mit allerhand Automaten und Gratis-Postfächern, anstelle der Postlieferung zum Domizil. Ausgezeichnete Idee. Und wenn man neben die Postfächer noch einen Zentralheizungssofen stellt, dessen Feuer die Postfachbesitzer laufend mit erhaltenen Prospekten, Gutscheinen und Gratiszeitschriften unterhalten können, so ist diese Poststelle im Winter erst noch kostenlos beheizt!

## Milch

Eine achtzehnjährige Gymnasiastin gewann den «Milk-Reporter»-Wettbewerb des Zentralverbandes schweizerischer Milchproduzenten. Als Belohnung darf sie nach Peru reisen und dem Präsidenten der Stadt Lima eine Kuhglocke überreichen. Damit wird der Stadtpräsident in die glückliche Lage versetzt, fortan gut ausgerüstet alle Länderspiele unserer Fußball-Nationalmannschaft zu besuchen.

## Expartner

Im Abstimmungskampf um einen neuen Justizpalast in Basel wurde unter andern dünnen Argumenten angeführt, im alten Gerichtsgebäude müßten sich Ehepartner vor der Scheidungsverhandlung im gleichen Vorraum gegenüber sitzen. Das Volk fand solches offenbar zumutbar und lehnte den 20-Millionen-Kredit für einen Neubau wuchtig ab.

## Sport

Das Radrennen Warschau-Berlin-Prag, «Friedensfahrt» genannt, findet im nächsten Jahr nicht statt. Die Tschechen wollen sich an der Organisation nicht beteiligen. In westlichen Sportlerkreisen wird man diesen Ausfall natürlich bedauern. Man wird sich sogar nicht einmal erinnern können, warum die Tschechen diese Friedensfahrt nicht mitmachen wollen. Denn alle jene, die finden, Sport habe nichts mit Politik zu tun, können sich auch nicht vorstellen, daß Sport etwas mit Charakter zu tun haben sollte ...



## Telegramme

JURA-PIKETT AUFGEHOBEN. STAHLHELM AB VOR DEM BUNDES-RAT!

SCHAFFNER AN EWG-SÜCHTIGE EFTA-LER: STATT MIT KOPF DURCH WAND MIT KÖPFCHEN DURCH RISSE IN WAND!

ZÜRICH: WÄHREND DEM WARTEN AUF WINTERSPIELE: WASSERSPIELE... Dä

## Ein Piratensender

vor der deutschen Nordseeküste mit einem speziell für die deutsche Schweiz bestimmten Programm wird finanziert durch liechtensteinisches Kapital. – Nachdem wir das Fürstentum, wenn auch versehentlich, mit Granaten beschossen, bombardieren uns nun Liechtensteiner mit Pop- und Reklamesendungen.

## «Erinnerungen an die Zukunft»

heißt der Bestseller eines Davoser Autors und Hoteliers, der wegen Veruntreuungen in der Höhe von einer halben Million Franken verhaftet wurde. Diese andere, weniger erfolgreiche Art von Science-Fiction gibt nun dem Schrift- und Finanzfallensteller Muße zu «Erinnerungen an die Vergangenheit».

## Basel

Die Bebbi sind nicht nur zufrieden, daß ihnen endlich das versprochene Radio-Orchester zugesprochen wurde, sie sind auch sicher, daß Zürich auch ohne genug von sich hören lassen wird ...

## Frankreich

Zur gleichen Zeit, da im Fernsehen Ministerpräsident Couve de Murville über eine eventuelle Abwertung des Francs interviewt wurde, lief im Programm des zweiten Kanals ein Film: «Nach uns die Sintflut» ...

## Moskau

An Bord des sowjetischen Raumschiffs «Zond 5» haben einige Schildkröten den Mond umkreist. Wagen sich die Russen nirgends mehr hin, ohne Panzer vorauszuschicken?

## Nomen est omen

Der Separatist Cattin sitzt wegen Brandstiftung, begangen mit dem geflohenen Hennin, nun über 900 Tage in Untersuchungshaft. Eine lange Zeit selbst unter Berücksichtigung der wegen der Abwesenheit Hennins schwierigen Vorbereitung der Anklageschrift. Nachdem die Presse vernehmlich gehustet hat, kündigt der zuständige Staatsanwalt die baldige Fertigstellung der Anklageschrift an. Der Herr Staatsanwalt heißt Tröhler.



Sole distributor for Switzerland: Pierre Fred Navazza Genève